



Concurrenz III, Glasservice für einen einfachen Haushalt, I. Preis: Kolo Moser und E. Bakalowits, Wien

Aufmerksamkeit des Kaisers auf die im Museum zu eröffnende Ausstellung der Concurrenzarbeiten für ein Arbeiterzimmer zu lenken. Der Kaiser vernahm mit sichtlicher Befriedigung, dass die Theilnahme an dieser Concurrenz, welche vom Curatorium des Museums veranstaltet und vom Obersthofmeisteramte aus dem Hoftiteltaxfonde bestritten wird, eine unerwartet grosse sei. „Wird es möglich sein um den Preis von 150 fl. ein bequemes, aber auch solid ausgeführtes Arbeiterzimmer herzustellen?“ frug der Kaiser Herrn Schönthaler, der hierauf erwiderte, er hoffe den Beweis für diese Möglichkeit selber erbringen zu können. Die von Hof Tischler Müller hergestellte Halle besichtigte der Kaiser in allen Einzelheiten, gab wiederholt seiner Anerkennung über diese Leistung Ausdruck und zeigte sich ganz besonders davon überrascht, dass es möglich war, in kurzer Frist Einbauten dieser Art und Ausdehnung in den Museumsräumen auszuführen. Dem Architekten Baron Krauss und Herrn Fix zollte der Kaiser gleichfalls Lob für das von ihnen hergestellte Maleratelier. Die hier aufgestellte „Rüdengruppe“ von Jos. Fux erinnerte den Kaiser sofort an das in lebensgrossen Figuren ausgeführte, von Krupp gegossene Original dieser Gruppe im Besitze Seiner k. u. k. Hoheit des Herrn Erzherzogs Franz Ferdinand. Besonderes Interesse zeigte der Kaiser für die ihm von einigen Ausstellern gemachten Mittheilungen über die Betheiligung Österreichs an der Pariser Ausstellung, sowie über die gegenwärtig in St. Petersburg stattfindende Exposition des österreichischen Kunstgewerbes. Der Director hob dem Monarchen gegenüber die grossen Vortheile hervor, welche der den Zwecken des Museums dienende Vorschussfond bezüglich der Heranziehung wenig bemittelter tüchtiger Kunsthandwerker mit sich bringt. Ferner berichtete der Director dem Monarchen über die Pläne der Erweiterung des Museums, das heisst der Herstellung von Neubauten auf den vom Kaiser der Unterrichtsverwaltung für die Zwecke des Museums gewidmeten Terrain, welches der ganzen Länge der Museal- und Schulbauten nach die Tiefe bis zur Wienthalrampe umfasst. Der Kaiser frug, ob bereits die Pläne für diese Neubauten vorliegen, worauf der Director erwiderte, dass das Curatorium des Museums sich mit dieser Frage in der allernächsten Zeit befassen werde. Die Angelegenheit sei umso dringlicher, als die Veranstaltung von Specialausstellungen im Museum in seinen gegenwärtigen Räumen mit sehr grossen